

## **Was hat die Gutachtendenausbildung mir als Qualitätsmanagement-beauftragte gebracht?**

---

„Lohnt sich die Teilnahme an der Gutachterausbildung für mich Qualitätsmanagementbeauftragte eigentlich?“

Die Frage habe ich mir gestellt, als der Leiter meiner Volkshochschule mich 2016 zur QMB ernannte. Nach einem Retestierungsworkshop im März 2017 hatte ich dann endgültig Blut geleckt: LQW ist genau das, was meiner Organisation dient und was mich als Mitarbeiterin herausfordert. Die Gutachterausbildung hat meine Vertrautheit mit den Abläufen und den Erfordernissen intensiviert, hat vor allem mein Verständnis für die allem zugrunde liegende Philosophie des Modells der Lerner- bzw. Kundenorientierten Qualitätstestierung erheblich verstärkt. Die Ausbildung war eine intellektuelle Herausforderung, ein bereicherndes Miteinander und nicht zuletzt auch ein erfreulicher Höhepunkt meines bisherigen Berufslebens.“

(Dr. Renate Schlüter, Volkshochschule Mecklenburgische Seenplatte)

„Durch die Gutachtendenausbildung habe ich ein grundlegendes Verständnis von LKQT und den Gedanken, die zu diesem Verfahren geführt haben, erhalten. Mir ist klar geworden, wie sehr die spezifische Entwicklung der Organisation im Vordergrund steht und das Verfahren dafür hilfreich ist. Das hat mir, gerade als neue QMB, Sicherheit im Prozess und beim Schreiben des Reports gegeben, die ich an die anderen Beteiligten weitergeben konnte. Dies hat zu einer Entspannung und bei mir zu viel Spaß beim Schreiben des Selbstreports geführt. Es war toll, unsere Leistungen und Entwicklung in einem Dokument zusammengefasst zu sehen, und die Reflexionen habe uns viele konkrete Erkenntnisse gebracht.“

(Susanne Düring, ver.di Bildung + Beratung Gemeinnützige GmbH)

„Aus meine Sicht sind das folgende Aspekte:

- Sicherheit beim Schreiben des Selbstreportes in Bezug auf die Qualitätsbereiche und deren Anforderungen sowie die formalen Aspekte
- Vertiefung des LQW-Verständnisses als Prüfinstrument und Qualitätsentwicklungskonzept für Bildungsorganisationen
- Engagement für gute Arbeit, orientiert an einer Definition des Gelungenen, die die Organisation selbst erarbeitet hat (Selbstbestimmung, Kreativität, Nachhaltigkeit) fließt ins Unternehmen ein und "steckt an".
- Beeinflussung der kundenorientierten Haltung und der Werteorientierung aller Mitarbeiter
- Impulse für die Möglichkeiten der Weitergabe des Verständnisses guter Arbeit, Diskussion im Team und das Finden geeigneter Umsetzungsstrategien
- Optimierung des Verständnisses für den Begutachtungsprozess und dadurch optimale Nutzung des Gutachterfeedbacks und der Workshops für die Themen der eigenen Organisation
- Argumentationshilfen für Skeptiker oder Nichtinteressierte
- Ideen für eine kreative Weiterentwicklung des Qualitätsentwicklungsprozesses im eigenen Unternehmen
- Beeinflussung des Prozesses der strategischen Entwicklungsziele. Ich meine damit, dass in meiner Organisation die strategischen Ziele der Gesellschafter durch selbst gesetzte strategische Ziele ergänzt werden.
- Anerkennung/Nutzung der "Expertise" in LQW (LKQT) in der Organisation und Anerkennung/Nutzung des Netzwerkes, dadurch relative Handlungsautonomie der QMB“

(Inge Brüggemann, Bamberger Akademie für Gesundheits- und Pflegeberufe)